

Adorf, Alzen und Müller wollen den Titel

Motorsport Gleich drei heimische Fahrer zählen beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring zu den Favoriten

■ **Nürburgring.** Wenn am kommenden Wochenende der Tourenwagen-Höhepunkt der Saison auf der Nürburgring-Nordschleife steigt, zählen gleich drei heimische Rennprofis zu den ganz heißen Favoriten auf den Gesamtsieg: Beim prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennen auf der über 25 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife des legendären Eifelkurses sind rund 160 Teams am Start und werden vor 200 000 Zuschauern für Rennfieber am „Ring“ sorgen.

Adorf und Müller im Werks-BMW

Dabei starten sowohl der Altenkirchener Dirk Adorf als auch der Burbacher Dirk Müller als BMW-Werksfahrer in einem BMW Z4 GT3. Der Betzdorfer Uwe Alzen sitzt in diesem Jahr im Cockpit des Haribo-Mercedes-Benz SLS AMG GT3 und wird versuchen, mit seinem Bonner Privatteam den zahlreichen Werksmannschaften das Nachsehen zu geben. Für Dirk Adorf wäre ein Sieg beim Eifel-Klassiker eine Premiere, auf die der 45-Jährige seit Jahren hinarbeitet. Zusammen mit seinen Teamkollegen Augusto Farfus, Jörg Müller und dem Niederländer Nick Catsburg wird der Altenkirchener im BMW Z4 mit der Startnummer 26 des BMW-Sports-Trophy-Team Marc VDS um den Sieg kämpfen.

Im gleichen Fahrzeugmodell, aber für das BMW-Sports-Trophy-Team Schubert sitzt der Burbacher Dirk Müller. Zusammen mit Dirk Werner, Alexander Sims und DTM-Champion Marco Wittmann bildet er ein schlagkräftiges Quartett im Z4 GT3 der Magdeburger Truppe. Der Siegerländer konnte sich bereits im Jahre 2004 den Gesamtsieg bei den 24 Stunden am Nürburgring sichern und möchte diesen Erfolg wiederholen.

Uwe Alzen im Mercedes-Flügelträger

Mit dem Betzdorfer Uwe Alzen steht den beiden BMW-Piloten ein äußerst ernst zu nehmender Konkurrent aus dem Lager der Mercedes-SLS-Fraktion gegenüber. Als Ex-BMW-Werkspilot wechselte der



Ein hochkarätiges Feld reinrassiger GT-Fahrzeuge und Tourenwagen erwartet die Fans am kommenden Wochenende beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife. Gut 160 Teams haben ihre Nennung abgegeben.

Foto: bylogi

47-jährige Westwälder vor dieser Saison in das Haribo-Mercedes-Benz-SLS-AMG-GT3-Team aus Bonn und möchte seinen früheren Teamkollegen den Gesamtsieg auf dem Nürburgring streitig machen. Alzen kennt natürlich alle Stärken und Schwächen des BMW Z4 und konnte bei zwei Testrennen auf dem Nürburgring zeigen, wie schnell er mit dem Mercedes-Flügelträger ist. Der Betzdorfer blickt bereits auf zwei Gesamtsiege (2000 und 2010) in der Eifel zurück. Alle drei heimischen Fahrer sind sich allerdings bewusst, dass es schwerer denn je ist, auf dem Nürburgring zum Erfolg zu kommen und sind sich einig, dass bei mindestens 50 siegfähigen Teams eine gehörige Portion Glück zum Erfolg dazugehört.

Doch nicht nur an der Spitze des Feldes wird von den heimischen Motorsportlern und Teams um Podestplätze gekämpft. Auch in den

kleineren Klassen mit etwas leistungsschwächeren Fahrzeugen sind das Engagement und der Einsatz ebenso hoch wie bei den Profis. So kämpft der Oberwambacher Thomas Jühlen in einem VW Golf GTi 16V von Hess-Motorsport zusammen mit Benjamin Decius, Sebastian Durik und Ralph Liesenfeld in der Klasse SP3 um den Sieg in seiner Kategorie.

Die Wölmerser Mannschaft von Schlaug-Motorsport möchte in der gleichen Klasse mit ihren Renault Clio RS3 glänzen. Der Peterslahrer Rolf Weiffenfels steuert einen der französischen Renner zusammen mit Dietmar Hanitzsch sowie dem Kölner-Duo „Engel“ und „Bengel“. Im zweiten Schlaug-Clio agiert das internationale Quartett Xavier Lamadrid senior, Massimiliano Girardo, Nicolas Abril und Xavier Lamadrid junior.

Am Donnerstag beginnt der Motorsporthöhepunkt in der Eifel mit

den ersten Trainingssitzungen. Nach den Nachttraining am Donnerstagabend und dem zweiten Zeittraining am Freitagmorgen geht es am Nachmittag ins heiße Top-30-Qualifying, dem Einzelzeitfahren der 30 schnellsten Teams, für das sich alle drei Westwälder Piloten bereits im Vorfeld qualifiziert haben. Am Samstag geht es dann pünktlich um 16 Uhr auf die Jagd nach dem 43. Gesamtsieg.

Rahmenrennen am Donnerstag

Auch im Rahmenprogramm sind die heimischen Piloten in Aktion. Bereits am Donnerstag findet der dritte Lauf zur RCN-Rundstrecken-Challenge Nürburgring vor ganz großem Publikum statt. Hier ist der Peterslahrer Rolf Weiffenfels mit seinem Renault Clio Cup RS4 am Start. Auch der Oberwambacher Thomas Jühlen zählt an diesem Rennwochenende zu den vielbeschäftigten Fahrern. Er startet mit

dem VW Golf 3 im RCN-Lauf. Er und seine Konkurrenten müssen am Donnerstag mit Frühform auflaufen, denn der Start zum Rennen über 15 Runden ist um 8 Uhr.

Deutschlands schnellster Markenpokal, der Porsche-Carrera-Cup, trägt im Rahmen des Klassikers seinen dritten Saisonlauf aus. Für die Akteure in den 480 PS starken Cup-91ern sind die vier Runden auf der Nordschleife etwas ganz Besonderes. Vier Runden Nordschleife, das heißt vier Runden absolutes Limit und alle, sowohl Fahrer als auch Teamchefs oder Fans, erwarten einen heißen Tanz auf der berühmten Berg- und Talbahn der „Grünen Hölle“. Mit im Feld befinden sich auch die drei Fahrer des Niederdreisbacher Teams von Wolfgang Land. Für Land-Motorsport werden Connor de Phillippi, Ben Barker und Wolf Nathan am Samstagvormittag um 9.17 am Start stehen. jogi

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost

SG Hundsangen/O. - SG Guckheim/Kölb. 5:1			
1. SG Neitersen/Altenkirchen	28	69:	24 62
2. SC Berod-Wahlrod	28	75:	45 56
3. SV Windhagen	28	64:	34 53
4. SG Ellingen	28	58:	35 50
5. SG Weitefeld-L./F./N.	28	63:	41 50
6. VfB Wissen	28	41:	20 46
7. SG Westerburg/Gemünden	28	46:	38 44
8. Spvgg EGC Wirges II	28	51:	33 41
9. SG Puderbach	28	46:	46 38
10. SG Müschenbach/Hbg.	28	40:	44 37
11. SG Hundsangen/Obererb.	28	55:	57 35
12. VfB Linz	28	36:	59 31
13. SG Guckheim/Kölbigen	28	43:	64 29
14. TuS Montabaur	28	34:	51 28
15. FSV Osterspau/Kamp-B.	28	31:	81 23
16. TuS Gückingen	28	25:	105 6

Tennis

Oberliga Männer 70 Gr. 022

STC BW Blau-Weiß Saarlouis - VfL Kirchen	19:2	Berthold Summer - Detlef Colberg	3:6, 4:6
Horst Faisst - Bernd Brendebach	7:5, 6:2	Rolf Willrich - Wolf-Udo Horn	6:1, 6:0
Gerd Müller - Karl Suberg	6:0, 6:0	Franz-Josef Dittgen - Friedrich Neuser	6:0, 6:0
Summer/Pollok - Colberg/Ottmann	6:0, 6:1	Faisst/Willrich - Brendebach/Horn	6:3, 6:1
Müller/Heinz Molitor - Suberg/Neuser	6:0, 6:1		

TC Mutterstadt - TC Hüttigweiler	0:21
SG Rotenbühl - BW Herschbach	12: 9

1. TC Hüttigweiler	1	21:	0 2:0
2. STC BW Saarlouis	1	19:	2 2:0
3. SG Rotenbühl/Saarbrücken	1	12:	9 2:0
4. TC Siershahn	0	0:	0 0:0
5. BW Herschbach	1	9:	12 0:2
6. VfL Kirchen	1	2:	19 0:2
7. TC Mutterstadt	1	0:	21 0:2

Dritter Anlauf für C-Jugend

■ **Betzdorf.** Die C-Jugendfußballer der SG Betzdorf unternehmen an diesem Mittwochabend (Anstoß: 18.30 Uhr) den dritten Versuch, ihr Regionalligaspiel beim Ludwigshafener SC über die Bühne zu bringen. Nachdem die SG zweimal aufgrund von Personalnöten abgesagt hatte, sollte der Partie nun nichts mehr im Wege stehen.

Mit einem 0:0-Unentschieden gegen Eintracht Trier im Rücken, das den dritten Punkt des Tabellenletzten in dieser Saison bedeutete, fahren die Betzdorfer mit der Absicht an den Rhein, auch dem Rangschlechtesten das Leben schwer zu machen. rwe

Lokalmatadore erfüllen die Favoritenrolle

Triathlon Erstliga-Mannschaften des Ejot-Teams gewinnen ihr Heimspiel - Meyers Mannschaft auf Rang elf

■ **Kreuztal-Buschhütten.** Zu einem Triathlonfest avancierte der 29. Ejot-Triathlon in Buschhütten. Nach zwei verregneten Jahren konnten sich diesmal Athleten und Zuschauer über das Wetter nicht beschweren: um die 20 Grad mit Sonnenschein bei allen Rennen. Nur auf der windanfälligen Radstrecke hatten die Teilnehmer mit unangenehmen Böen zu kämpfen. Außerordentlich spannende Wettkämpfe wurden den Tausenden Zuschauern vor allem bei den Bundesligarennen geboten. Und wie

immer hatte Cheforganisator Rainer Jung bei der Organisation alles im Griff, denn immerhin standen ihm über 250 Helfer zur Seite.

Für den Veranstalter, den TVG Buschhütten, war die Ausbeute mit seinem Ejot-Team optimal. Die beiden Erstligamannschaften bei den Männern und den Frauen wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten klar. Die Zweitligateams kamen bei den Frauen und den Männern auf den zweiten Rang. Die Rennen wurden in einem Teamsprint ausgetragen. Bei den

Teamsprints sind bei den Männern fünf Akteure im Einsatz und vier gehen in die Wertung ein. Bei den Frauen müssen drei von vier das Ziel erreichen. Nach dem Schwimmen ging's für 26 Kilometer aufs Rad. Abschließend waren 5,3 Kilometer zu laufen.

Bei den Buschhüttenern Erstligamännern sah es anfangs gar nicht so gut aus, nachdem der Franzose David Hauss bereits auf der Radstrecke ausgefallen war. Zu viert (Mario Mola, Justus Nieschlag, Sven Riederer und Steffen Jus-

tus) kämpfte sich das Team bravourös auf der Laufstrecke nach vorne und siegte letztendlich doch noch deutlich vor dem Überraschungszweiten, dem Bromelain POS Team Saarland. Der Daadener Tim Meyer startete im Kölner-Triathlon-Team 01, das nach einem schweren Sturz von Yannic Stoltenwerk auf der Radstrecke ebenfalls auf vier Athleten dezimiert war. Am Ende sprang für die Athleten aus Köln-Lövenich der 13. Rang heraus.

Schon früh lagen die Erstligafrauen des Ejot-Teams in Front. Hanna Philippin, Svenja Bazlen, Rachel Klamer und Rebecca Robisch führen einen nie gefährdeten Sieg für das Ejot-Team heraus und führen die Bundesligatabelle an.

In der Zweitligamannschaft des Ejot-Teams der Männer, in dem der Alsdorfer Simon Jung als Mannschaftskapitän fungiert, platze auf der Radstrecke dem Polen Marek Jaskolka ein Reifen. Er fiel damit aus. Auf einem Mittelstreckfeldplatz kam das Quartett, dem noch die Brüder Felix und Simon Weiß aus Franken und der Tübinger Tim Lange angehörten aus der letzten Wechselzone. Platz um Platz machten sie auf der Laufstrecke gut und landeten im Ziel nur zehn Sekunden hinter dem Überraschungssieger SSF Bonn.

Ebenso knapp musste sich die Zweitligamannschaft der Frauen dem Stadtwerke-Team Witten geschlagen geben. Lea Mergener, Franziska Maschke, Theresa Baumgärtel und Ellen Knoepke sicherten sich ebenso wie im letzten Jahr Rang zwei. Schon am nächsten Wochenende geht's für die Zweitligateams um Plätze und Punkte in Gütersloh. juul

Für Nickol reicht's in Buschhütten endlich für den ersten Sieg

Jedermannrennen Daadener gewinnt die M 60-Klasse

■ **Kreuztal-Buschhütten.** Beim 29. Ejot-Triathlon in Buschhütten befanden sich unter den rund 800 Startern auch Athleten aus dem Kreis Altenkirchen im Jedermannrennen. 500 Meter mussten im Wasser zurückgelegt werden, danach ging es für 26 Kilometer auf dem Rad auf die Stadtautobahn, die für den übrigen Verkehr gesperrt war. Abschließend waren noch 5,3 Kilometer, aufgeteilt in fünf Runden, zu laufen.

Gesamtsieger wurde Timo Kuhlmann (Hannover 96) in 1:02:59 Stunde. Triathlonlegende Andreas Niedrig (Rückenwind Dortmund) erreichte in 1:04:27 Stunde immerhin noch den vierten Rang. Sabrina Mockenhaupt, die eigentlich ihren ersten kompletten Triathlon bestreiten wollte, musste genauso wie der Daadener Peter Meyer verletzungsbedingt absagen.

Von den AK-Athleten war der Mundersbacher Sascha Söhngen (Team TVE Netphen) mit 1:08:15 Stunde der Schnellste. Er landete auf dem zweiten Rang in der Klasse M 40. Die beste Platzierung präsentierte der Daadener Arzt Walter Nickol (RSV Daadetal), der seit über 20 Jahren in Buschhütten startet, zwar meistens in den Medaillenrängen landete, aber noch nie ganz oben auf dem Podest stand. Nun hat es doch noch geklappt. Er siegte in der Klasse M 60 in 1:27:40 Stunde mit 15 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Weitere heimische Athleten schafften es in die Top-Ten der jeweiligen Klassen, M 35: 4. Mike Latsch (RSV



Über 20 Jahre musste Walter Nickol auf seinen ersten Sieg in Buschhütten warten.

Daadetal/1:11:40 Stunde), 5. Daniel Peitsch (Derschen/RSG Montabaur/1:13:30); M 60: 4. Heinz-Josef Kleinjans (Betzdorf/Anlauf Siegen/1:59:02); W 40: 3. Mandy Jung (SV Dickendorf/1:28:46); W 45: 8. Katja Bieler (Herdorf/Anlauf Siegen/1:31:31), 10. Michaela Heyen-Wiese (Mudersbach/tri-Si/1:37:34). juul



Tim Meyer (links) führt das Ejot-Team in die letzte Runde.

Fotos: Eberhard Jung